

Die Leichtathletin Mara Morell hat die Schnelligkeit im Blut

In Schiers wächst ein Leichtathletik-Talent heran: Die 15-jährige Mara Morell wurde in das 4x100-Meter-Staffel-Projekt berufen, das an der Jugend-Olympiade 2011 eine Medaille anstrebt. Morells Gene versprechen einiges.

Von Jonas Schneeberger

Leichtathletik. – «Ich konnte es kaum glauben, als ich vor knapp zwei Wochen Bescheid erhielt, dass man mich ins Förderprojekt der 4x100-Meter-Staffel der unter 18-Jährigen aufnimmt», sagt Mara Morell. Sie habe sich riesig gefreut, so die Prätigauerin.

Die Nomination ist der Beleg dafür, dass die schlichterme Schierseerin zu den sechs hoffnungsvollsten Schweizer Nachwuchs-Leichtathletinnen des Jahrgangs 1994 gehört. Mit ihnen strebt der nationale Leichtathletikverband am European Youth Olympic Festival (Eyoof), der europäischen Jugend-Olympiade, eine Medaille über 4x100 Meter an.

«Ich liebe die Wettkämpfe»

Ihre Chancen, in einelnahb Jahren am Eyoof in der Türkei als eine der vier ausserwählten Schweizer Staffelläuferinnen am Start zu stehen, kann Morell nicht richtig abschätzen. Allzu grosse Hoffnungen wagt sie sich noch nicht zu machen. Von den Zeiten her sei sie im Moment nicht unter den Top 4, sagt sie. In erster Linie liege das an ihrer Schwäche beim Start. «Mir fehlt es an Explosivität», so Morell. Michael Holzinger, Technischer Leiter beim TV Landquart, dem Morells «Athletic Juniors» angehören, bezeichnet ihre Chancen indes als «sehr gut». Sie entwickle sich ausserst positiv, so Holzinger.

Morells Bestzeit an einem offiziellen Meeting über 80 Meter steht bei 10,26 Sekunden. Im Jahresranking 2009 belegt sie damit Platz 7. Die mit einigem Abstand schnellste Schweizerin des Jahrgangs 1994, Noemi Zbären, lief 9,80. Dennoch: «Mara verfügt über grosses Potenzial», sagt Holzinger. Davon sind auch die Nach-



Von Haus aus schnell: Die Schierser Leichtathletik-Hoffnung Mara Morell hat grosse Pläne.

Bild Marco Hartmann

wuchsverantwortlichen des Schweizerischen Leichtathletikverbandes überzeugt. Seit März ist Morell ein Swiss-Athletic-Talent (SAT). Damit gehört sie der untersten national organisierten Kadernstufe an. An der nötigen Motivation mangelt es Morell nicht: «Ich liebe die Wettkämpfe», sagt sie. So sehr, dass sie sich vor einem Jahr für die Leichtathletik und gegen das nicht minder geliebte Ballett entschieden habe.

Immer schneller als die anderen

Als Morell vor vier Jahren mit Leichtathletik begann, merkte sie schnell,

dass sie eine besondere Gabe hat. «Mit einer Ausnahme, einer guten Kollegin von mir, waren alle anderen immer viel langsamer», so die aktuell dreifache Bündner Junioren-Meisterin (80 Meter, Weitsprung und Hochsprung). Eigentlich hätte sie das schon früher ahnen können: Mit Curdin Morell als Vater wurde ihr die Schnelligkeit in die Wiege gelegt. Als

Brennser im legendären Bob von Gustav Weder feierte Curdin Morell unter anderem Welt-, Europameister- und Gesamtweltcup-Titel und holte an Olympia Bronze. Curdin Morells 10,72 über 100 Meter aus dem Jahr

1983, herrührend aus dessen Zeit als Leichtathlet, bedeuten heute noch Bündner Rekord.

Mittlerweile ist Curdin Morell seit 18 Jahren als Turn- und Sportlehrer an der Evangelischen Mittelschule in Schiers (EMS) tätig. Am selben Ort absolvieren seine zwei Töchter das Gymnasium. Als Trainer der Landquartler «Athletic Juniors» durfte der prominente Vater zudem dafür sorgen, dass seine ältere Tochter das Feld in Zukunft nach dem Start nicht von hinten aufrollen muss. Der Bündner Rekord über 100 Meter der Frauen steht übrigens bei 12,07 Sekunden.